

**ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal in der Gemeinde Schenkenberg**

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015/2016

ENERTRAG ENERGIEZINS GMBH, DAUERTHAL IN DER GEMEINDE SCHENKENBERG

BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2016

AKTIVA

	<u>31.03.16</u> EUR	<u>31.03.2015</u> EUR
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>10.609,00</u>	<u>12.887,00</u>
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.512.750,00	6.125.250,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.009.796,43	18.913.036,99
Beteiligungen	3.218,49	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.050.000,00</u>	<u>1.050.000,00</u>
	<u>29.575.764,92</u>	<u>26.088.286,99</u>
	<u>29.586.373,92</u>	<u>26.101.173,99</u>
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.407.200,10	8.587.258,44
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>60.001,26</u>	<u>191,26</u>
	<u>2.467.201,36</u>	<u>8.587.449,70</u>
Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	<u>4.500,00</u>	<u>4.500,00</u>
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>9.730.312,82</u>	<u>1.026.452,12</u>
	<u>12.202.014,18</u>	<u>9.618.401,82</u>
<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>2.258.891,65</u>	<u>1.613.859,10</u>
<u>AKTIVE LATENTE STEUERN</u>	<u>129.400,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>44.176.679,75</u>	<u>37.333.434,91</u>

## PASSIVA

	<u>31.03.16</u> EUR	<u>31.03.2015</u> EUR
<u>EIGENKAPITAL</u>		
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
Gewinnrücklagen	570.103,21	770.103,21
Bilanzgewinn	3.332,27	0,00
Genussrechtskapital	<u>3.511.638,68</u>	<u>3.505.350,26</u>
	<u>5.085.074,16</u>	<u>5.275.453,47</u>
 <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Steuerrückstellungen	273.978,23	410.839,41
Sonstige Rückstellungen	<u>36.777,00</u>	<u>17.900,00</u>
	<u>310.755,23</u>	<u>428.739,41</u>
 <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
Anleihen	35.578.229,11	25.495.084,39
Genussrechtskapital	0,00	1.865.979,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	521,13	24.149,99
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	842.520,83
Sonstige Verbindlichkeiten	1.405.748,57	2.124.568,53
- davon aus Steuern:		
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 234,24)		
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 22.500,00)		
	<u>36.984.498,81</u>	<u>30.352.303,13</u>
 <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
	<u>1.796.351,55</u>	<u>1.276.938,90</u>
	<u>44.176.679,75</u>	<u>37.333.434,91</u>

ENERTRAG ENERGIEZINS GMBH, DAUERTHAL IN DER GEMEINDE SCHENKENBERG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015/2016

	<u>2015/2016</u> EUR	<u>2014/2015</u> EUR
Umsatzerlöse	199.587,35	229.632,03
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-1.250,00	-15.375,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-319,50	-2.763,91
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2.278,00	-1.825,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-425.410,91	-320.185,19
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.782.660,49	1.855.125,49
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.782.660,49 (Vorjahr: EUR 1.855.125,49)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	222.939,41	778.581,53
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 157.680,29 (Vorjahr: EUR 687.888,89)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.917.579,06	-1.617.819,20
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR (3.333,34) (Vorjahr: EUR (112.270,83))		
Vergütung für Genussrechtskapital	-356.658,44	-404.145,15
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>501.691,34</u>	<u>501.225,60</u>
Außerordentliche Aufwendungen	-419.422,27	0,00
<u>Außerordentliches Ergebnis</u>	<u>-419.422,27</u>	<u>0,00</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-252.990,80	-172.629,02
Sonstige Steuern	-25.946,00	0,00
<u>Jahresfehlbetrag/-überschuss</u>	<u>-196.667,73</u>	<u>328.596,58</u>
Entnahme aus den / Einstellung in die Gewinnrücklagen	200.000,00	-328.596,58
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>3.332,27</u>	<u>0,00</u>

**ENERTRAG ENERGIEZINS GMBH, DAUERHAL IN DER GEMEINDE SCHENKENBERG  
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2015 BIS ZUM 31. MÄRZ 2016**

**A. ALLGEMEINE ANGABEN**

Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die planmäßige Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden bis zu einem Betrag von EUR 410 sofort abgeschrieben; ihr Abgang wird im Anschaffungsjahr unterstellt.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes angesetzt.

Die Wertpapiere werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen der Berichtsperiode ausgewiesen, die jedoch Aufwendungen folgender Perioden darstellen.

Latente Steuern werden nach der Bruttomethode ausgewiesen, wenn zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungen temporäre Differenzen bestehen.

Die Position Eigenkapital beinhaltet Genussrechtskapital, da dies nachrangig gewährt wurde, erfolgsabhängig vergütet wird, an einem etwaigen Verlust bis zur vollen Höhe teilnimmt und langfristig überlassen wurde.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus dem Besteuerungsverfahren.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einzahlungen der Berichtsperiode ausgewiesen, die jedoch Erträge folgender Perioden darstellen.

### C. ANGABEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gesellschaft ist mit 74,3 % an der ENERTRAG Windfeld Nadrensee GmbH & Co. KG, Dauerthal in der Gemeinde Schenkenberg beteiligt; zum 31.12.2015 betrug deren Eigenkapital TEUR -279 und das Jahresergebnis TEUR 2.209. Das negative Eigenkapital ist durch die in den vergangenen Jahren getätigten Sonderabschreibungen i.H.v. TEUR 6.720 bedingt. Die Anteile wurden an die Anleihegläubiger der Serie „ENERTRAG ErtragsZins I“ verpfändet.

Die Ausleihungen an Gesellschafter betragen TEUR 3.894.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Stichtag nicht. Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen TEUR 348.

Der in dem Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt TEUR 0.

Das unter dem Eigenkapital ausgewiesene Genussrechtskapital vom Typ B hat eine Mindestrestlaufzeit von ca. zwei Jahren. Die Genussrechte vom Typ B können erstmals zum 31.12.2017 gekündigt werden.

Die Anleihen mit einem Betrag i.H.v. TEUR 35.578 betreffen Inhaberteilschuldverschreibungen 2019 und 2021 über ein Volumen von jeweils TEUR 6.000, Inhaberteilschuldverschreibungen 2017 von TEUR 4.000, Inhaberteilschuldverschreibungen 2022 von TEUR 5.120, Inhaberteilschuldverschreibungen 2024 von TEUR 6.750 und die Neuemissionen 2025 über ein Volumen von TEUR 7.709; davon haben TEUR 25.578 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Inhaberteilschuldverschreibungen 2024 sind durch ein Pfandrecht an den Kommanditanteilen der ENERTRAG Windfeld Nadrensee GmbH & Co. KG gesichert.

Das Genussrechtskapital des Typs A wurde von der Gesellschaft zum 31.12.2015 gekündigt, die Rückzahlung dieser Genussrechte erfolgte ebenfalls zum 31.12.2015.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Das außerordentliche Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft gegenüber vier französischen Betreibergesellschaften auf vertraglich vereinbarte Bonuszinsen i.H.v. TEUR 419 verzichtet hat.

### D. SONSTIGE ANGABEN

#### Konzernverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 1.000 und wird zum Stichtag von der ENERTRAG Aktiengesellschaft gehalten. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Uckerwerk Energietechnik GmbH, Dauerthal in der Gemeinde Schenkenberg einbezogen. Dieser ist am Standort der Uckerwerk Energietechnik GmbH, Dauerthal in der Gemeinde Schenkenberg erhältlich.

Geschäftsführung und Vertretung

Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr vom Geschäftsführer, Herrn Rolf Schrenick, Berlin allein vertreten; er war von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Im Geschäftsjahr besaß Jörg Müller, Dipl.-Ing., Uckerland Einzelprokura.

Dauerthal, den 25. Mai 2016

gezeichnet  
Rolf Schrenick  
Geschäftsführer

# ENERTRAG ENERGIEZINS GMBH, DAUERHAL IN DER GEMEINDE SCHENKENBERG

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2015 BIS ZUM 31. MÄRZ 2016

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt im Geschäftsjahr gemäß DRS 21 des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committee e.V. (DRSC).

	<u>TEUR</u>	<u>2015/2016 TEUR</u>	<u>2014/2015 TEUR</u>
Jahresergebnis vor Zinsen	-928		-143
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2		2
+ Sonstige zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge	419		0
- / + Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-118		157
- Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände und aktiven RAP	-834		-291
- Zunahme der Forderungen im Verbundbereich	-1.144		-581
- / + Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-742		309
- / + Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten im Verbundbereich	-16		10
+ Zunahme des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	519		173
= <u>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</u>		<u>-2.842</u>	<u>-364</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.688		-11.385
+ Einzahlungen aus Abgängen von Beteiligungen	3.201		2.127
- Auszahlungen für kurzfristige Darlehensausreichungen	0		-1.550
+ Einzahlungen aus der Rückführung von Darlehensausreichungen	5.850		3.445
+ Zinseinzahlungen	3.247		2.325
= <u>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</u>		<u>5.610</u>	<u>-5.038</u>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Genussrechtskapital)	6		11
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	10.083		6.932
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0		2.333
- Auszahlungen für die Tilgung des Genussrechtskapitals und von Darlehen	-2.692		-1.500
- Zinsauszahlungen	-1.461		-1.692
= <u>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</u>		<u>5.936</u>	<u>6.084</u>
<u>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</u>		<u>8.704</u>	<u>682</u>
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahrs	1.026		344
= <u>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs</u>		<u>9.730</u>	<u>1.026</u>



**LAGEBERICHT der ENERTRAG EnergieZins GmbH**

**für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016**

**Begriffe**

**EEZ** steht für ENERTRAG EnergieZins GmbH.

**EAG** steht für Gesellschafter ENERTRAG Aktiengesellschaft.

**ENERTRAG** steht für den Konzern des Mutterunternehmens Uckerwerk Energietechnik GmbH

**Betreibergesellschaften** steht für Zweckgesellschaften, bei welchen der Geschäftszweck der Betrieb von Energieanlagen (in der Regel Windenergieanlagen) ist und welche auf den Konzern konsolidiert werden.

## **1. Grundlagen der Gesellschaft**

### **1.1. Gesellschafterstruktur**

Die ENERTRAG EnergieZins GmbH ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen des Gesellschafters ENERTRAG Aktiengesellschaft sowie des Mutterunternehmens Uckerwerk Energietechnik GmbH und wurde im Jahr 2004 gegründet.

ENERTRAG hat sich mit seinen Beteiligungsunternehmen zu einem mittelständischen Energieerzeuger entwickelt, welcher durch selbst oder mit Partnern entwickelte Projekte seinen Bestand an Energieanlagen kontinuierlich ausbaut und darüber hinaus Dienstleistungen für Betriebsführung, Instandhaltung und Ausrüstung von Windenergieanlagen an Land anbietet. Mittlerweile betreibt das Unternehmen 322 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 624 MW und einer Gesamtstromproduktion von über 1,3 TWh und trägt damit einen großen Anteil am Gelingen der deutschen Energiewende bei.

### **1.2. Geschäftsmodell**

Haupttätigkeitsbereich der ENERTRAG EnergieZins GmbH ist die Investition von Kapital in Erneuerbare-Energien-Projekte, die von Betreibergesellschaften der ENERTRAG-Gruppe (im Folgenden auch „ENERTRAG“ genannt) betrieben werden. Zu diesem Zweck verwaltet EEZ eigenes Vermögen im eigenen Namen und für eigene Rechnung durch die Anlage in Wertpapieren, Anleihen, Festgeld und den direkten oder indirekten Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von finanziellen Beteiligungen an anderen Unternehmen inklusive der Vergabe von Darlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt und Darlehen unter den Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 Nr. 7 KWG (Finanzanlagen), insbesondere aus dem Bereich Regenerativer Energien. Seit 2004 emittiert EEZ Finanzprodukte, durch die Kapital für Investitionen eingeworben wird. Damit übernimmt EEZ innerhalb der ENERTRAG eine wichtige Finanzierungsfunktion, die es ENERTRAG ermöglicht, den eigenen Kraftwerksbestand kontinuierlich auszubauen.

Der Firmensitz des Unternehmens befindet sich in Dauerthal in der brandenburgischen Gemeinde Schenkenberg.

EEZ beschäftigt zum 31. März 2016 keine Mitarbeiter. Alle Leistungen der EEZ werden durch die branchenerfahrenen Mitarbeiter der EAG auf Basis konzerninterner Dienstleistungsverträge erbracht.

### **1.3. Ziele und Strategie**

Die ENERTRAG EnergieZins GmbH investiert in erster Linie in Projekte aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, davon größtenteils in Windenergieprojekte, und fördert damit den Aufbau einer nachhaltigen Energieproduktion.

Insbesondere investiert die EEZ in Projekte, die von ENERTRAG entwickelt wurden, in dem sie an die Betreibergesellschaften der Projekte Nachrangdarlehen vergibt, sich an den Betreibergesellschaften beteiligt oder Beteiligungen verbundener Unternehmen an den Betreibergesellschaften refinanziert, in dem sie Darlehen an verbundene Unternehmen vergibt, deren Kapitaldienst (Zins und Tilgung) aus den Ausschüttungen der Betreibergesellschaften aus den Investitionsobjekten an die verbundenen Unternehmen bestritten wird.

Um diese Investitionen zu finanzieren, führte die EEZ in der Vergangenheit und im Geschäftsjahr bereits mehrere Kapitalmaßnahmen in Form von Anleihen- und Genussrechtsemissionen durch. Die aus den Investitionen in Windenergieprojekte generierten Erträge dienen wiederum der Bedienung der Verbindlichkeiten aus den emittierten Anleihen und Genussrechten bzw. werden in neue Investitionsobjekte investiert.

Um das Kapital ihrer Kapitalgeber optimal und gewinnbringend einzusetzen, tätigt die Emittentin grundsätzlich sowohl kurzfristige als auch langfristige Investitionen.

Die ENERTRAG EnergieZins GmbH profitiert dabei besonders von der Zugehörigkeit zur ENERTRAG. ENERTRAG entwickelt und betreibt eine Vielzahl von Projekten aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, davon mehrheitlich Windenergieprojekte. Das europaweite Projektportfolio von ENERTRAG ist die Basis für weitreichende Möglichkeiten der EEZ, in Projekte zu investieren, welche über Anlagekriterien (im Folgenden auch „Investitionskriterien“ genannt) mit einer hohen Güte verfügen. Neben dem wirtschaftlichen Erfolg der ENERTRAG EnergieZins GmbH ist die nachhaltige Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien an der Energieversorgung ein weiteres Ziel der EEZ.

#### **1.4. Steuerungssysteme**

Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik stehen die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes sowie der optimale und gewinnbringende Einsatz des Kapitals der Kapitalgeber. Zur wertorientierten Steuerung wird ein konzerneinheitliches Planungs- und Controlling-System eingesetzt, das die effiziente Verwendung unserer Ressourcen gewährleistet.

Die Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen der EEZ erfolgen aus vertraglich vereinbarten festen Zahlungsansprüchen. Die Qualität der von der EEZ emittierten Wertpapiere resultiert aus der Solidität ihres Investmentportfolios. Die Mittelverwendung unterliegt daher einer strengen Zweckbindung sowie konservativen Anlagekriterien. Die Auswahl geeigneter Partner sowie die Transparenz und Qualität ihrer Projekte sind ausschlaggebende Punkte der Investitionsentscheidungen.

Die EEZ führt eine sorgfältige Auswahl der Investitionsobjekte durch und achtet auf die Einhaltung der gesetzten Qualitätsstandards. Die Basis sämtlicher Investitionsentscheidungen sind Ergebnisplanrechnungen und Bewertungen auf Einzelprojektebene. Die eingesetzten Instrumente werden fortlaufend verfeinert, so dass ein frühzeitiges Erkennen von Fehlentwicklungen und entsprechendes Gegensteuern möglich ist. Allen Investitionsvorhaben und Anlageentscheidungen hat der Anlageentscheidungsbeirat nach Prüfung der notwendigen Voraussetzungen zuzustimmen.

Die kurz- und langfristige Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat für EEZ höchste Bedeutung. EEZ führt eine fortlaufende Liquiditätsplanung und -steuerung durch. Im Rahmen des Risikomanagement werden Chancen und Risiken regelmäßig bewertet und in der Liquiditätsplanung berücksichtigt.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Marktumfeld**

Mit dem weiterhin starken Ausbau ist Windenergie in vielen Ländern zu einem wichtigen Bestandteil der Stromversorgung geworden. Der Energiebedarf steigt weltweit kontinuierlich an. Eine mögliche Entwicklung des Energieverbrauchs und der Zusammensetzung der Energieversorgung zeigt die „International Energy Agency“ im „WORLD ENERGY OUTLOOK 2014“ auf. Gemäß ihren Prognosen würde der weltweite Primärenergieverbrauch unter Berücksichtigung der aktuellen politischen Rahmenbedingungen bis zum Jahr 2040 um 37 % steigen.

### **2.2. Europäische Union (EU)**

Mit der EU-Richtlinie Erneuerbare Energien vom 23. April 2009 (im Folgenden auch „EU-Richtlinie“) als Teil des EU-Klima- und Energiepaketes wurden ehrgeizige verbindliche Ziele für die Einzelkomponenten des Primärenergiemix festgelegt. Mit dieser Richtlinie wurde erstmals eine Gesamtregelung für die Bereiche Strom, Wärme/Kälte und Transport in Bezug auf erneuerbare Energien auf Ebene der EU eingeführt. Hauptziel der EU-Richtlinie ist, den Anteil der erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch bis zum Jahr 2020 auf 20 % zu erhöhen. Zur Zielerreichung sieht die EU-Richtlinie, entsprechend den nationalen

Möglichkeiten zum Ausbau des Anteils der erneuerbaren Energien, verbindliche nationale Gesamtziele vor, die in einer Spanne von 10 % für Malta und 49 % für Schweden liegen.

Ende 2015 betrug die installierte Kapazität an Windenergie in der EU knapp 147 GW, womit 11,4 % des europäischen Stromverbrauchs abgedeckt wird. 77 % des Zubaus von Energiekapazitäten in der EU basieren auf erneuerbaren Energien, davon entfallen 57 % auf Windenergie. Der Strommix der EU verschiebt sich somit weiter von Kohle- und Atomkraft in Richtung erneuerbarer Energie.

### **3. Geschäftsverlauf**

#### **3.1. Umsatzentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurde ein Umsatz und damit eine Gesamtleistung in Höhe von TEUR 199,6 erzielt, der sich im Wesentlichen aus Gebühren erklärt. Davon wurden aus Investitionen in deutsche Projekte TEUR 63,6 und französische Projekte TEUR 136,0 erzielt.

Der Geschäftsplan sah ursprünglich einen Umsatz in Höhe von TEUR 600 vor. Die Abweichung in Höhe von rd. TEUR 400 erklärt sich vor allem durch Verschiebungen von Projekten, die nun im Geschäftsjahr 2016/2017 realisiert werden sollen. Die Gesellschaft konnte dadurch nicht wie im Geschäftsplan vorgesehen, liquide Mittel aus den Inhaberschuldverschreibungen als konzerninterne Ausleihungen ertragswirksam heraus geben.

Die Unternehmensleitung ist mit dem Verlauf des Geschäftsjahres insgesamt nicht zufrieden.

#### **3.2. Vermögenslage**

Die ausgewiesene Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2015/2016 um TEUR 6.843,2 auf TEUR 44.176,7 gestiegen.

Finanzanlagen in Form von Unternehmensbeteiligungen und Ausleihungen erhöhten sich um TEUR 3.487,5 auf TEUR 29.575,8 und stellen damit im Wesentlichen das gesamte Anlagevermögen von EEZ dar.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist zum Bilanzstichtag deutlich auf TEUR 9.730,3 gestiegen und resultiert im Wesentlichen aus den Neuemissionen von Inhaberschuldverschreibungen und Zuflüssen aus der Tilgung von Ausleihungen, die zum Stichtag noch nicht wieder angelegt waren.

#### **3.3. Finanzlage**

Das Eigenkapital verringert sich um TEUR 190,4 und resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Rückzahlung von Genussrechtskapital an private Anleger. Enthaltene Genussrechtskapital in Höhe TEUR 3.511,6 ist planmäßig zum 31.12.2017 zur Rückzahlung fällig. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag nun insgesamt TEUR 5.085,1. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 12 %.

Von den gesamten Verbindlichkeiten (TEUR 36.984,5) entfallen TEUR 35.578,2 auf eigene Unternehmensanleihen (Vorjahr TEUR 25.495,1).

Bezeichnung	Zins p.a.	Laufzeit in Jahren	Laufzeit bis	Volumen der Emission in €
EZT2 (2017)	8,50%	12	31.12.2017	4.000.000
EZT3 DLG B (2017)	7,00%	9	31.12.2017	3.548.600
EZT4 (2019)	6,25%	7	31.12.2019	6.000.000
EZT4 (2021)	7,00%	9	31.12.2021	6.000.000
EZT5 (2022)	5,50%	9	30.09.2022	5.120.500
EZT6 (2024)	4,50%	9 ½	29.02.2024	6.750.000
EZT7 (2025)	5,25%	9 ¼	31.12.2025	9.000.000

Zur Sicherstellung der Liquidität werden detaillierte Liquiditäts- und Finanzplanungen auf 2-Jahresbasis erstellt und rollierend angepasst sowie eine arbeitstägliche Kontrolle der Bankbestände durchgeführt. Auf Basis des Geschäftsentwicklungsplans verfügt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag über ausreichende Mittel, um ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

### 3.4. Ertragslage

Die Gesamtleistung in Höhe von TEUR 199,6 ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 229,6) leicht zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 105,2 auf TEUR 425,4 erhöht und resultieren im Wesentlichen aus den Vertriebskosten der neu emittierten Inhaberschuldverschreibungen.

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 611,7 im Vorjahr auf TEUR 731,3 leicht verbessert; es ist jedoch im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dem außerordentlichen Ergebnis zu sehen. Unter Berücksichtigung des Verzichts auf Bonuszinsen, der im Außerordentlichen Ergebnis dargestellt wurde, hat sich das Finanzergebnis auf TEUR 311,9 verringert.

Im Geschäftsjahr 2015/2016 hat EEZ zur Vermeidung von steuerlichen Risiken auf Ebene einzelner Betreibergesellschaften in Frankreich im Konzerninteresse auf die Abrechnung vertraglich vereinbarter Bonuszinsen bei vier französischen Betreibergesellschaften verzichtet und bereits eingebuchte Forderungen wieder ausgebucht. Dieser Verzicht hat signifikanten Einfluss auf das Ergebnis der EEZ, weil neben dem Verzicht auch die steuerlichen Risiken auf die Gesellschaft übertragen wurden. Insgesamt hat der Verzicht das Ergebnis der EEZ um TEUR 538,4 gemindert. Trotz dieser Entscheidung ist das Vorsteuerergebnis der Gesellschaft mit TEUR 82,3 positiv, so dass die Entscheidung aus Sicht der Gesellschaft wirtschaftlich verkraftbar ist.

Während die Zinslast für die Inhaberschuldverschreibungen bereits ab Zeitpunkt der Einzahlung besteht, konnten diese Mittel wegen zeitlicher Projektverschiebungen nicht zeitnah reinvestiert werden und Finanzerträge erwirtschaften.

Dies ist ebenfalls eine Ursache, dass ein Jahresfehlbetrag von TEUR 196,7 (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 328,6) erzielt wurde.

### 3.5. Realisierte Projekte

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/2016 konnte die Anleihe EZT6 – ENERTRAG ErtragsZins I vollständig platziert werden. Die Anleihe EZT7 – ENERTRAG EnergieZins 2025 konnte bereits zu 80% platziert werden.

Bezeichnung	Zins p.a.	Laufzeit in Jahren	Laufzeit bis	Volumen platziert im Geschäftsjahr in €
EZT6 (2024)	4,50%	9,50	29.02.2024	6.750.000
EZT7 (2025)	5,25%	9,25	31.12.2025	8.400.000

Mit der Emission der Anleihe EZT6 - ENERTRAG ErtragsZins I konnte die EEZ wie geplant die Kommanditanteile an der Betreibergesellschaft ENERTRAG Windfeld Nadrensee GmbH & Co. KG erwerben. Im Gegensatz zu den bislang von der EEZ emittierten Anleihen, ist die EZT6 – ENERTRAG ErtragsZins I durch Verpfändung der Kommanditanteile besichert worden. Vor diesem Hintergrund wurde der EZT6 - ENERTRAG ErtragsZins I das ECOreporter-Siegel für nachhaltige Finanzprodukte verliehen. Für den Erhalt dieses Siegels muss nicht nur das Finanzprodukt, sondern auch sein Anbieter bzw. Initiator nachhaltig sein.

Neben dem Erwerb der Kommanditanteile an der ENERTRAG Windfeld Nadrensee GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 6.125.250,00 konnte EEZ auch weitere Investitionen in Windenergieprojekte der ENERTRAG in Deutschland und Frankreich tätigen.

Projekt	Kapitalüberlassungsform	vertragliche Laufzeit bis	Kapitalüberlassung in €
Sonnenberg	Darlehen	31.12.2035	3.200.000,00 €
Villebois	Darlehen	31.12.2035	2.050.000,00 €
Anguilcourt	Darlehen	31.12.2035	885.000,00 €
Brie-Champenoise	Darlehen	30.06.2016	3.200.000,00 €
Dauer IV	Darlehen	31.12.2035	550.000,00 €

## 4. Nachtragsbericht

Ereignisse, die einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EEZ und somit eine Veränderung der Beurteilung der Lage des Unternehmens notwendig machen würden, sind nicht eingetreten.

## 5. Chancen- und Risikobericht

### 5.1. BaFin

Nach Abschluss des Geschäftsjahres wurde durch die BaFin bestätigt, dass EEZ kein Investmentvermögen im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 1 KAGB ist, da die Investitionen der EEZ nicht zum Nutzen der Anleger erfolgen, da diese über die Inhaberschuldverschreibungen in jedem Fall ihr eingesetztes Kapital zurückerhalten sollen. Weiterhin wurde festgestellt, dass EEZ nicht das Einlagengeschäft im Sinn des § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 KWG betreibt, da die Ansprüche der Anleger in Inhaberschuldverschreibungen verbrieft sind.

Eine Erlaubnispflicht zum Betreiben eines Kreditgeschäftes im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG konnte ebenfalls ausgeschlossen werden. EEZ konnte durch entsprechende Nachweise darlegen, dass Darlehen ausschließlich an konzernrechtlich verbundene Unternehmen

gewährt worden sind und sich somit auf die Bereichsausnahme des § 2 Abs. 1 Nr. 7 KWG (Konzernprivileg) berufen kann.

## **5.2. Finanzierung und Liquidität**

EEZ hat insbesondere ihre Verbindlichkeiten gegenüber ihren Anlegern (Ausschüttungen, Kapitalverzinsungen und Rückzahlungen der emittierten Anleihen und Genussrechte) fristgerecht beglichen.

Abhängig vom Marktumfeld bestehen potenzielle Liquiditätsrisiken in der zeitlichen Verschiebung von Projektfinanzierungen, -realisierungen und -verkäufen. Der Liquiditätszufluss aus Bestandsprojekten ist den Schwankungen des jährlichen Windertrags ausgesetzt. Diese Liquiditätsrisiken werden unter Vorhaltung einer Sicherheitsreserve vorausschauend auf Basis einer konzernweiten Planung kontinuierlich überwacht und aktiv gesteuert.

EEZ besorgt sich regelmäßig Geld am Kapitalmarkt. Es besteht nach wie vor eine Nachfrage von Privatanlegern als auch von institutionellen Investoren nach geschlossenen Publikumsfonds sowie Zinsprodukten, zum Beispiel in Form von Anleihen.

Wir schätzen das Risiko einer Einschränkung der Finanzierung für EEZ durch diese Kapitalanlageprodukte kurz- und mittelfristig als gering ein. Die Bedienung der Inhaberschuldverschreibungen, welche die Gesellschaft aufgenommen hat oder für welche sie als Gesellschafterin haftet, ist auf der Grundlage unserer aktuellen Planung gesichert.

Bei neu in Betrieb genommenen Windfeldern liegt das Hauptrisiko in der realistischen Prognose der Windernte und der daraus resultierenden Stromumsätze. Die Prognosen werden durch unabhängige akkreditierte Gutachter erstellt.

## **5.3. Zusammenfassende Beurteilung**

Die Entwicklungen in Ländern, in welchen ENERTRAG tätig ist, werden laufend verfolgt und die damit zusammenhängenden Risiken und Chancen laufend neu bewertet. Zusammenfassend haben die Risiken bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und damit der Projektentwicklung im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen, während Risiken der Finanzierung für ENERTRAG im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen haben. Für sich daraus ergebene bestandsgefährdende Risiken der EEZ sind nach Einschätzung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2016/2017 nicht erkennbar.

Trotz der bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die Ausgestaltung der zukünftigen Vergütungssysteme für Windenergie in Deutschland und Frankreich rechnet die Geschäftsleitung der EEZ fest damit, dass Windenergie an Land in Europa weiterhin kontinuierlich ausgebaut wird, weshalb die Chancen für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens weitaus größer sind als deren Risiken.

## **6. Sonstiges**

EEZ betreibt keine Zweigniederlassung im Sinne des § 289 Abs. 2 S. 4 HGB.

## **7. Prognosebericht**

ENERTRAG ist überzeugt, dass es einen weiteren Ausbau von erneuerbaren Energien, besonders auch von Windenergie an Land in Europa geben wird.

Windenergie an Land wird in Deutschland die wichtigste Stütze der Energiewende bleiben. Aber auch in Frankreich wird der Ausbau von Windenergie in den nächsten Jahren weitergehen. Die Einführung des Ausschreibungsverfahrens mit dem EEG 2017 in Deutschland und das in Planung befindliche Auktionsmodell in Frankreich werden eine neue Herausforderung für ENERTRAG darstellen. Risiken können sich daraus ergeben, dass sich Projekte aufgrund von Ausschreibungen zeitlich verzögern oder sich die Anzahl der zu finanzierenden Projekte für EEZ verringert. Auf der anderen Seite erwarten wir, dass sich die

Finanzierungsbedingungen für Projekte, die ENERTRAG umsetzen und finanzieren wird, verbessern..

ENERTRAG erwartet im Geschäftsjahr 2016/2017 Inbetriebnahmen von Windenergieprojekten in der Höhe von 100-110 MW, was Herstellungskosten von 143 Mio. € entspricht.

Die EEZ profitiert dabei besonders von der Verbundenheit mit ENERTRAG. Das Projektportfolio von ENERTRAG, das sich auf mehrere Länder Europas bezieht, ist die Basis für weitreichende Investitionsmöglichkeiten der EEZ.

Institutionelle wie auch private Anleger haben aktuell wenig Anlagemöglichkeiten, die verlässliche Renditen erwarten lassen. EEZ wird auch in den kommenden Jahren weitere Investitionen und damit verbundene Kapitalmaßnahmen zur Förderung von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien, vorrangig im Windenergiebereich, durchführen. Voraussichtlich im Geschäftsjahr 2017/2018 wird EEZ ein weiteres Kapitalprodukt emittieren. Emissionsvolumen und Zinsen werden entsprechend der Projektpipeline der EAG und den vorliegenden Kapitalmarktbedingungen angepasst.

Auf Basis unserer Prognose rechnet die Geschäftsführung zum Ende des laufenden Geschäftsjahres 2016/2017 wieder mit einer Gesamtleistung analog des Geschäftsjahres 2015/2016 in Höhe von rd. TEUR 200.

Dauerthal, den 28. Juli 2016

gezeichnet  
Rolf Schrenick



## BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die ENERTRAG EnergieZins GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Kapitalflussrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal in der Gemeinde Schenkenberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der gegenüber vier französischen Betreibergesellschaften (verbundene Unternehmen) erklärte Verzicht auf Bonuszinszahlungen einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft hatte und dies insgesamt um TEUR 539 minderte.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Audit Tax & Consulting Services GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gezeichnet  
Bernhard von Wersebe  
Wirtschaftsprüfer

gezeichnet  
Tina Baer  
Wirtschaftsprüferin

Berlin, den 26. August 2016